

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Druckerei
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Druckerei
R. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 66.

Sonabend, 22. März 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Feiertage. Abbestellbarer Preis: 12 Pf. pro Quartal in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung aus Schalter der Post 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Kleinanzeigen 43 vom vierte Ausgabestag 18 Pf. (Zustellpreis 12 Pf.) Beilagen: Sonder- und tabellarischer Sach nach besonderem Tarif.

Verantwortlicher Redakteur: Arthur Gähnel in Riesa. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Gähnel in Riesa.

Dienstag, den 25. März 1913, vorm. 10 Uhr
sollen im hiesigen Auktionslokale versteigert werden: 1 Bandonion, 1 Papagei, 1 Schäferhund.
Riesa, den 19. März 1913.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Kunstausstellung

im III. Gesch. der Carolaschule,
verankert vom Stadtrate zu Riesa als Mitglied des Sächsischen
Kunstausstellungs-Verbandes.

Vom 22. März bis 20. April 1913

Ausstellung von Gemälden und graphischen Werken von Mitgliedern der Künstlergruppe
Chemnitz.

Geöffnet: Mittwochs nachm. von 3—5 Uhr,
Sonnabends von 3—5 Uhr,
Sonntags vorm. von 11—1/2 Uhr,
nachm. von 3—6 Uhr.

Eintrittsgeld: Mittwochs nachm. und Sonntags vorm. 25 Pf., zu den übrigen
Seiten frei.

Sämtliche Kunstwerke sind verkäuflich.
Kinder unter 14 Jahren dürfen die Ausstellung nur in Begleitung Erwachsener besuchen.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungssteuer-
schätzung bekannt gemacht worden sind, werden nach § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommen-

steuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 Abs. 2 des Ergänzungssteuergesetzes vom 2.
Juli 1902 die Beitragspflichtigen, denen die Steuerzettel nicht beiliegend werden konnten,
aufgefordert, sich bei der Ortsbehörde zu melden.

Riesa, den 22. März 1913. Die Gemeindevorstände.

Der Bedarf an Kartofeln für die Küche der II./68 soll auf die Zeit vom 1. 4. 1913
bis 30. 9. 1913 verbungen werden.

Lieferungsbedingungen nebst Formularen zu Angeboten mit Angabe des Bedarfs
können in der Kaserne II./68, Zimmer Nr. 23 entnommen werden. Angebote bis 26.
3. 1913 horthin erbeten. Eröffnung der Angebote 27. 3. 1913 11⁰ Vorm.

Küchen-Verw. II./68.

Donnerstag, den 27. März 1913, vorm. 10 Uhr
werden im Barackenlager die Ueberreste zweier Stallbaracken als:
Krippenböcke, Krippenschiffeln, Vottierbäume, Weblechtafeln, Pfosten, Latten, Dachselber,
altes Eisen, Holz usw. gegen sofortige Bargzahlung versteigert.
Die Bedingungen liegen hier aus und werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.
Königliche Garnisonverwaltung Tr. P. Zeitzain.

Holzversteigerung

im Gasthofe zur Königsstube in Bühlitz am 28. März, vorm. 10 Uhr. 38 rm
Kie. Kuppel, 59 rm Kie. Kiste, 21 Kie. Langhauen III. Klasse, 372 rm Kie. Streifig,
585 rm Kie. Steingelände im Waggengelände des Barackenlagers (Funktstraße) aufbereitet.
Kgl. Forstverwaltung, Kgl. Garnisonverwaltung Tr. P. Zeitzain.

Derliches und Sächsisches.

Riesa, 22. März 1913.

—* Ostern, das Frühlingsfest, ist herangeritten.
Die Fröhlichkeit trägt durch ihre anmutige Sauberkeit einen
festlichen Charakter. Freilich war für die Hausfrauen kein
Spaß, so ein paar Tage wie ein Wüstenbrüdel durch alle
Studen herumzuwirbeln. Und wie das, so tritt
uns auch in der Natur bereits ein freundlicheres Bild ent-
gegen. Frühzeitig kommt dieses Jahr zwar Ostern ins
Land, aber die milde Witterung, die uns in der Hauptsache
während des Winters und besonders in den letzten Tagen
beschied war, hat bewirkt, daß uns doch schon aus Baum
und Strauch zarte grüne Blättchen anschauen und im
Garten und auf Wiesen zahlreiche Frühlingsblumen ihre
Blüten geöffnet haben. Möge darum der Wettergott dem
Feste hold bleiben, damit wir nach den Tagen der Arbeit
und Hast draußen in der neuerwachenden Natur neue Kraft
sammeln können. Bei der Ausstellung des Feiertagsprogramms
wird der Inferatenteil des Riesauer Tageblattes wieder ein
willkommener Führer sein. Wie empfehlen ihn zur ge-
nauen Durchsicht. Allen unseren verehrten Lesern und
Leserinnen aber rufen wir von Herzen zu: Fröhliche
Ostern!

—* Wecken spielt am 1. Osterfeiertag von 7³⁰ vor-
mittags an das 3. Feldartillerie-Regiment Nr. 32 auf
folgendem Wege: Kaserne 32, Schulstraße, Bismarckstraße,
Röberstraße, Wettinerstraße, Hauptstraße, Schützenstraße,
Kaserne 32.

—* Musik spielt bei günstigem Wetter am
1. Osterfeiertag nach Beendigung des evang. Militärgottes-
dienstes eine 1/2 Stunde lang auf dem Albertplatz das
Trompeterkorps des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32
nach folgendem Programm: 1. Einzug der Gäste auf
Wartburg aus Richard Wagners Tannhäuser von Wagner.
2. Ouverture aus Offenbachs Oper „Orpheus in der Unter-
welt“ von Binder. 3. Intermezzo sinfonico aus der Oper
„Cavalleria Rusticana“ von Mascagni. 4. Liebeslied aus
der Oper „Die Walküre“ von Wagner. 5. Zwei Präs-
entier- und Parade-Märsche der Kaiserlich Sächsischen
Armee 1788: a) Marsch vom Regiment „General von
Santizer in Torgau“, b) Marsch vom Regiment „General
von Reichenstein in Leipzig“.

—* Seine Majestät der König haben zu verleihen
geüht: das Komturkreuz 2. Klasse des Verdienst-Ordens:
dem Charakterl. Generalmajor z. D. de Wauz, bisher
Kommandant des Truppen-Übungsplatzes Zeitzain; das
Ritterkreuz 1. Klasse desselben Ordens; dem Charakterl.
Oberleutnant z. D. v. Petrowsky, bisher dritter
Stabsoffizier beim Landwehr-Regiment I Dresden; das Groß-
kreuz des Albrechts-Ordens; dem Generalleutnant z. D.
v. Barisch, bisher Kommandeur der 3. Division Nr. 32.

—* Die Kunstausstellung in der Carolaschule
ist, wie uns von zuständiger Seite mitgeteilt wird, auch
am zweiten Osterfeiertage von nachmittags 3—6 Uhr ge-
öffnet.

—* Wir wollen besonders darauf hinweisen, daß die
nächste Vorstellung des Sächsischen Städtebund-
Theaters die Novität „Trennung und Liebe“ zur Dar-
stellung bringt. Eine Wiederholung der „Trennung und Liebe“
kann keinesfalls stattfinden, da das angebotene Repertoire
innegehalten werden soll und jede weitere Aufführung
wiederum Entschaffungen bringen wird. Außerdem ist
auch das Städtebund-Theater durch seine wachsenden
Erfolge jetzt so stark in Anspruch genommen, daß nicht nur
jeder Tag mit einer Vorstellung besetzt ist, sondern sogar
an manchen Tagen in zwei verschiedenen Städten zugleich
Vorstellungen gegeben werden. Es wird also nur morgen
am 1. Osterfeiertage, abends 8 Uhr diese einmalige Vor-
stellung der „Trennung und Liebe“ im Hotel Böppner
stattfinden.

—* Die „Kriegs-Maurice-Sänger“, die
hier schon einmal mit bestem Erfolge auftraten, veranstal-
ten am Abend des 1. Feiertages im Saale des Hotels zum
Stern abermals ein humoristisches Konzert. Uns vorlie-
gende anderartige Pressestimmen sprechen sich sehr lobend
über die Geseßschaft aus, u. a. schreibt der Dresdner An-
zeiger: „... Füre anregende Unterhaltung sorgten die
hier so beliebten „Kriegs-Maurice-Sänger“, welche sich
als Salonhumoristen, Quartett-Sänger, Soubretten, Damen-
Imitatorinnen und Pianofortisten sofort alle Herzen
gewannen. Ein vorzüglich inszenierter Sinfalter wirkte ver-
blüffend auf die Zuhörer, wofür denn auch der wohl-
verdiente Beifall nicht ausblieb usw.“

—* Bei der hiesigen Reichsbanknebenstelle sind Er-
innerungs- bzw. Jubiläumsdenkmäler nicht zu haben.

—* Die 89. Infanterie-Brigade (Regiment 138 und
134) wird während der diesjährigen Brigade-Mandover-
durch folgende Truppen verstellt werden: Karabinier-
Regiment aus Borna, Feldartillerie-Regiment Nr. 68 aus
Riesa, 3. und 4. Kompanie des Pionier-Bataillons
Nr. 22 aus Riesa und eine Sanitätsabteilung. Der
Brigade werden außerdem noch der Stab der 40. Kavallerie-
Brigade und der Stab des Pionier-Bataillons Nr. 22 zu-
geteilt werden. Der 89. Infanterie-Brigade ist von dem
Mandoverbereich der 40. Division der nach der sächsisch-
böhmischen Landesgrenze zu gelegene sächsische Teil im
Nordwesten einschließlich der Orte Cullitzsch, Niedererwitz,
Girschfeld, Jersdorf, Pechelsgrün, Vangensfeld, Eich, Reder-
grün, Auerbach und Falkenstein zur Verfügung gestellt worden.

—* Unter reger Beteiligung von Mitgliedern des
Landesobstbauvereins wurde in Dresden die Obstver-
wertungsgenossenschaft für das Königreich
Sachsen gegründet. Seheimer Regierungsrat Dr. Uhl-

mann-Großenhain, Vorsitzender des Landesobstbauvereins
für das Königreich Sachsen, leitete die Begründungsver-
sammlung und wies in seinen Begründungsworten auf die
bisherigen Maßnahmen zur Förderung des Obstbaues
seitens des Landesobstbauvereins hin. Es habe sich jedoch
als notwendig herausgestellt, noch weitere Schritte zu tun.
Der Geschäftsführer des Landesobstbauvereins, Linde-
Dresden, referierte eingehend über die obstbaulichen Not-
wendigkeiten eines gemeinsamen Obstverkaufs und schil-
derte kurz, wie der neue Geschäftsbetrieb gehalten werden
könne, und Generalsekretär Knappe, Dresden, vom Ver-
band landwirtschaftlicher Genossenschaften im Königreich
Sachsen, sprach über die volkswirtschaftliche Bedeutung eines
genossenschaftlichen Zusammenchlusses. Nach Beratung der
im Entwurf vorliegenden Satzungen meldeten sich ca. 50
Genossen an, die aus ihrer Mitte Herrn Ritterguts- und
Plantagenbesitzer C. W. Wetsch, Niederselzig, einstimmig
zu ihrem Vorsitzenden wählten. Gegenstand des Unter-
nehmens ist die gemeinsame Verwertung des von den
Mitgliedern auf eigenem Grund und Boden erzeugten oder
pachtweise geernteten Obstes (und bestimmter Gemüse) mit-
tels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes und wird zur Ver-
wertung kleinerer Posten zunächst ein Verkaufstand in der
Hauptmarkthalle Dresden unterhalten werden. Jetzt hin-
zutretende Mitglieder sind von einem Eintrittsgeld befreit.

—* Am Osterfest bez. am 2. Osterfeiertag wird wie
alljährlich in den evangelisch-lutherischen Kirchen Sachsens
eine Kollekte für die Zwecke der Sächsischen
Hauptbibelgesellschaft gesammelt. Die Gesell-
schaft, an deren Spitze zurzeit Staatsminister a. D. von
Wetich, Ergersheim, als Präsident und Geh. Konsistorial-
rat D. Kühn als Vizepräsident stehen, hat zu diesem
Zweck in 270 000 Exemplaren ein Flugblatt verbreitet,
das über dieses Liebeswerk Aufschluß gibt. Da die Säch-
sische Hauptbibelgesellschaft grundsätzlich die meisten heil-
igen Schriften unter dem Versteilungspreis abgibt, um
ihren Eingang in jedes Haus zu ermöglichen, wendet sie
sich erneut an die evangelische Bevölkerung des Landes
mit der Bitte, durch reichliche Beisteuer zur Osterkollekte
ihr heiliges Werk wie bisher zu fördern. Bemerk sei,
daß im Jahre 1914 die Sächsische Hauptbibelgesellschaft
ihr 100-jähriges Jubiläum feiert.

—* Der Sächsische Innungsverband, die
stärkste freiwillige Organisation der Handwerker im König-
reich, wird seinen diesjährigen Verbandstag in Leipzig ab-
halten. Als Termin dieses Kongresses hat der geschäfts-
führende Vorstand den 3. und 4. August, als Versammlungs-
lokal einen Saal des Rynstapalastes bestimmt. Der Säch-
sische Innungsverband schließt am 31. März sein 26. Ge-
schäftsjahr ab, dessen wichtigstes Ereignis wohl die Inkraft-
setzung der Altersrentenkasse für Handwerker war. Trotz
der fortgesetzten Organisationsarbeit der Handwerkerfach-

Deutscher Herold.

Echte Biere. — Weine erstkl. — Prima Spälen.
Vorz. preiswerter Mittagstisch.
Vornehm behagliche Lokalitäten. — Angenehmer Familienverkehr.

Winzerstuben.